

Waldacker (Lantschen)

Kategorie

Flurname (Gartenanlage).

Bedeutung

«Acker beim oder am Wald».

Bemerkungen

Auf welchen Wald sich der Lokalname *Waldacker* bezieht, ist nicht bekannt. Auf dem Hofplan von 1838 sind zwar Bäume eingezeichnet, doch eher als freistehende (Obst-)Bäume.

Lokalisierung

Parzellenummer: 739 (südwestliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 03_Alberenberg; 05_Betzenberg.

Belege

1838: Waldacker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 299]
Hofkarte Watt.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Acker beim oder am Wald».

Der Flurname *Waldacker* ist ein Kompositum aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Wald.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land.

Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung, hier mit dem Bestimmungswort Wald. Wald-Namen sind erwartungsgemäss recht häufig in unserem Raum. Allerdings sind in Mörschwil die Fügungen mit dem Synonym Holz (= Ort, wo man Holz gewinnt), noch häufiger anzutreffen. Wald-Flurnamen bezeichnen Gebiete, wo sich oder in deren Nähe sich Gehölz befindet. Der Ortsnamenbestandteil Wald geht auf althochdeutsch *wald*, mittelhochdeutsch *walt* (= Wald, Gehölz) zurück (vergleiche zu «Wald»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 641).